



Anbieterwechselauftrag richtig ausfüllen – so geht's!

Sehr geehrter PhoneVoice Partner,

um eine Rufnummernportierung Festnetz erfolgreich durchzuführen, bedarf es exakter und vor allem richtiger Angaben. Anbei haben wir für Sie einige wichtige Punkte zusammengefasst, die im Umgang mit dem Anbieterwechselauftrag zu beachten sind.

Der Anbieterwechselauftrag ist ein offizielles Dokument, welches in seiner Form (Formatierungen, Schriftsatz) unverändert einzureichen ist. Von Ihnen ist (mit einer Ausnahme, siehe weiter unten) lediglich die obere Dokumenthälfte zu befüllen – so gesehen bis zur Kundenunterschrift/Stempel. Der Rest wird leer gelassen. Aus diesem Grund sind im beiliegendem PDF-Dokument die Felder zur weiteren Bearbeitung gesperrt!

Ausgefüllt wird das Dokument wie folgt:

1. Anbieterwechselauftrag von

- a. Es muss hier unser Name hinterlegt sein (Pflichtfeld!). Ein Beispiel:

Anbieterwechselauftrag von

2. Kündigen von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgehend (EKPag)

- a. In der Regel wird in das Kästchen links ein Häkchen gesetzt. Hiermit lösen Sie eine Kündigung der Anschlussleitung beim bisherigen Anbieter aus. Bitte bedenken Sie, dass hiermit auch eventuell vorhandenes Internet auf der Kundenleitung mitgekündigt wird!

Weiter rechts auf der Linie kommt der Name des abgehenden Anbieters (also der EKP), sowie seiner Anbieterkennung hin (z.B. „Deutsche Telekom D001“ oder „Vodafone D009“). **Eine hier fehlende oder falsche Angabe führt zur sofortigen Ablehnung!!** Das aktuelle Verzeichnis der Portierungskennungen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Bundesnetzagentur. Hier hilfsweise der Link:



http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1422/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen_Institutionen/Nummerierung/TechnischeNummern/Portierungskennungen/VerzeichnisPortKenn_Basepage.html?nn=272228

1. Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.

- a. Links bitte das Häkchen im Feld setzen. Der Name der Firma ist bitte EXAKT so einzugeben, wie er als „Vertragspartner“ beim bisherigen EKP hinterlegt ist. Selbst kleinste Abweichungen (kleiner Buchstabe statt groß, Komma statt Punkt, etc.) kann zu einer Ablehnung des Antrages führen! Tipp: Lassen Sie sich von Ihrem Kunden eine Rechnungskopie aushändigen. In der Regel ist hier der Vertragspartner aufgeführt (die Rechnungsadresse kann abweichend sein!!). Bitte auf die vollständige Firmierung achten.
- b. Da es sich bei Ihrem Klientel meist um Geschäftspartner handelt, bleibt das Feld „Vorname“ in der Regel leer.
- c. Bei der Adresse handelt es sich in der Regel um die Anschlussadresse. In einigen Fällen kann eine Ablehnung trotz korrekter Anschlussadresse erfolgen. Das kann bei Kunden mit mehreren Standorten passieren. Hier wurde beim abgebenden Anbieter offensichtlich die Postanschrift/Rechnungsanschrift hinterlegt, statt die Anschlussanschrift. In diesem Fall das Formular erneut ausfüllen (mit Rechnungsanschrift) und den Antrag neu abschicken.

2. Alle Nr. der Anschlüsse portieren

Bei Einzelrufnummern (z.B. klassischer ISDN-Mehrgeräteanschluss) bitte zuerst die Ortsnetzkennzahl OHNE führende Null eingeben (z.B. 211 statt 0211). Bei „Rufnummern“ nun auf jeder der Linien separat voneinander die Rufnummern eintragen. Die nachfolgende Zeile „Telekommunikationsanlagen (Durchwahl-RN, Abfragestelle, etc.)“ bleibt leer! Ein Beispiel zur Anfrage einzelner Rufnummern:

Anbieterwechselauftrag von PhoneVoice

Kündigung von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgebend (EKPabg)
(separate Kündigung beim bisherigen Anbieter nicht erforderlich)
 Hiermit kündige/n ich/wir den zu unten gemachten Angaben gehörenden Anschluss bei:
 zum nächst möglichen Termin.
Telekom D001

Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.

 Name/Firma: Mein Kunde GmbH & Co. KG Vorname: _____
 Straße: Rüdigerstr. Hausnr.: 1
 PLZ: 44319 Ort: Dortmund

**alle Nr. der
Anschlüsse
portieren**

Ortsnetz-kennzahl	Rufnummer/n <small>(Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)</small>		
231	12345	54321	67890

Telekommunikations- anlagen:	Durchwahl-RN	-	Abfragestelle	-	Rufnummernblock: von	bis
		-		-		

 Ort, Datum: Dortmund, den 05.01.2017

 Unterschrift:
 Vertragspartner und ggf. Firmenstempel

- a. Beim Anlagenanschluss bleibt hingegen der obere Bereich leer, dort wird lediglich die Ortsnetz-kennzahl ohne die führende Null hinterlegt. Achten Sie hier bitte auf die korrekte Trennung von Durchwahl-RN (CLI), Abfragestelle (meist die „0“) und den Rufnummernblock. Beispiel:


**alle Nr. der
Anschlüsse
portieren**

Ortsnetz-kennzahl	Rufnummer/n <small>(Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)</small>		
231			

Telekommunikations- anlagen:	Durchwahl-RN	-	Abfragestelle	-	Rufnummernblock: von	bis
	12345	-	0	-	00	99

- b. Bleibt das Kästchen links leer, so gehen alle weiteren, hier nicht genannten Rufnummern nach Leitungskündigung verloren.
 meine Unterschrift + Stempel

Ort, Datum und Unterschrift mit Stempel dürfen keinesfalls fehlen. Auch hier hat es schon Ablehnungen gegeben, weil einfach nur der Stempel fehlte.

 Ort, Datum: Dortmund, den 05.01.2017

 Unterschrift:

 meine Unterschrift + Stempel
 Vertragspartner und ggf. Firmenstempel

3. **Ressourcenübernahme:** Auch dies ist ein Pflichtfeld und muss zwingend ausgefüllt werden. Hier kann angegeben werden, ob die Leitungsressourcen (z.B. der Anschlussport) zum neuen Anbieter wechseln sollen. Da wir hier nur portieren möchten, markieren wir das Nein-Feld:

Rückinformation an: _____ ude	
Ressourcenübernahme:	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zustimmung:	ZWA <input type="checkbox"/> NAT <input type="checkbox"/> ADA <input type="checkbox"/>

Bitte bedenken Sie, dass selbst das korrekte Ausfüllen des Anbieterwechsellauftrages noch keine Garantie für eine erfolgreiche Portierung darstellt! Es gibt weitere Prozesse zu beachten, wie z.B. Vorlaufzeit zur Bearbeitung (in der Regel 20 AT), Schaltfreie Tage, Bearbeitungsfristen, Eskalationsstufen, Terminverschiebungen (TVS), Storno (ST), etc.

Auch ist die Portierung von Rufnummern aus einem Rahmenvertrag heraus nicht so ohne Weiteres machbar. Diese müssen in der Regel zuvor aus dem Rahmenvertrag gelöst werden (Kundenaufgabe!).

Ein paar wichtige Tipps mit Bitte um Beachtung:

- Bitte füllen Sie das Formular Stets elektronisch aus
- Schriftfarbe IMMER schwarz (auch die Kundenunterschrift + Stempel!)
- Nehmen Sie keine Änderungen an dem Dokument vor, belassen Sie sämtliche Formatierungen, Kästchen, etc.

Hintergrund: Das ausgefüllte Formular wird in der Regel mehrfach gefaxt. Eine andere Schriftfarbe (z.B. grau, blau) wird nach wenigen Faxen so verblichen sein, dass der Text praktisch nicht mehr vorhanden ist. In Folge wird der abgebende EKP die Portierung ablehnen. Das passiert oftmals auch, wenn das Formular handschriftlich ausgefüllt, und/oder mit schlechter Qualität eingescannt wurde. Sorgen Sie stets dafür, dass das Formular in bester Qualität bei uns eingereicht wird, um Ihnen unnötige Arbeit zu ersparen.

Für detaillierte Prozessbeschreibungen wenden Sie sich bitte an die Bundesnetzagentur.

Bei projektspezifischen Prozessfragen kommen Sie bitte direkt auf uns zu.